



Christoph Schott

Global Campaigner

Avaaz.org

**Tanja Alemany Sanchez de León**  
Leiterin der Pressestelle

TEL +49 30 18615 7667  
FAX +49 30 18615 7020  
E-MAIL [Tanja.Alemany@bmwi.bund.de](mailto:Tanja.Alemany@bmwi.bund.de)  
INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
DATUM Berlin, 19. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Schott,

vielen Dank für Ihren Aufruf und Ihr Interesse an dem Thema Kohle bzw. Kohlekraftwerke im Ausland. Gerne möchte ich Sie über die Haltung der Bundesregierung hierzu informieren.

Die Energiewende in Deutschland ist der Weg in eine Zukunft ohne Atomenergie - hin zu einer Industriegesellschaft, die dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen verpflichtet ist. Dabei soll unser Strom bis 2035 zu 55 bis 60 Prozent und bis 2050 zu 80 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen kommen. So wird Deutschland künftig auch unabhängiger von Energieimporten. Ein verantwortbarer Atomausstieg gelingt jedoch nur, wenn wir auch in konventionelle Stromerzeugung investieren: Für bezahlbare und sichere Energie. Denn gerade während der Ausbauphase der erneuerbaren Energien kommt den konventionellen Energieträgern eine große Bedeutung zu. Eines steht dabei fest: Ziel der Bundesregierung ist und bleibt es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Kohleverbrennung nachhaltig zu reduzieren. Wir wollen daher auch im internationalen Kontext für unseren Energiewendebeschluss in Deutschland und dessen erfolgreiche Umsetzung werben.

In den vergangenen Jahren wurde deshalb das Engagement im Bereich Erneuerbare Energien deutlich erhöht und im Bereich Kohle deutlich reduziert. Dies spiegelt sich u.a. auch im Finanzierungsvolumen der KfW, als einer der weltweit größten Finanzierer von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, deutlich wider: Während in den Jahren von 2006 bis 2013 Kohleprojekte lediglich 0,5 Prozent aller Finanzierungs-Neuzusagen (also 2,8 Mrd. €) ausmachten, entfielen insgesamt 29 Prozent (also 173 Mrd. €) auf den Bereich Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Das Volumen im Bereich der Erneuerbaren Energien lag allein im vergangenen Jahr bereits bei 6,6 Mr. €. Für die wenigen Kohleprojekte, die die KfW mitfinanziert, hält sie sich an strenge Kriterien. So finanziert sie Kohlekraftwerke weltweit nur dann, wenn die beste verfügbare Technik eingesetzt wird, wenn eine bessere Umweltwirkung des Kraftwerks erreicht wird und wenn bei Neubauten deutlich höhere Wirkungsgrad von mindestens 43 Prozent erreicht werden.

Die Entscheidung, wie ein Land seinen Energiebedarf deckt, darf und muss jedes Land selbst treffen. Deutschland kann mit seiner effizienten Technologie allerdings über die Finanzierungskriterien der KfW dafür sorgen, dass innovative und klimafreundliche Technik zum Einsatz kommt, die zur Verbesserung der lokalen und regionalen Umweltsituation beiträgt. Es ist erklärtes Ziel der Bundesregierung, Entwicklungs- und Schwellenländer beim Klimaschutz und dem Ausbau erneuerbarer Energien zu unterstützen. In diesem Zusammenhang überprüft die Bundesregierung derzeit die Kriterien der Finanzierung von ausländischen Kohlekraftwerken im Ausland aus globaler Perspektive und wird hierzu im Herbst einen Bericht vorlegen. Die deutsche Position werden wir dabei selbstverständlich u.a. auf europäischer, aber auch internationaler Ebene einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

